

Rundbrief

EVANGELISCHE STADTJUGENDARBEIT GÖRLITZ E.V.



„Der HERR wird Recht schaffen zwischen den Nationen und viele Völker zurechtweisen. Dann werden sie ihre Schwerter zu Pflugscharen umschmieden und ihre Lanzen zu Winzermessern. Sie erheben nicht das Schwert, Nation gegen Nation, und sie erlernen nicht mehr den Krieg.“
Jesaja 2,4 und Monatsspruch im November

Liebe Freundinnen und Freunde,

„Er hat mich schon wieder gebissen“, beschwert sich die Schwester über ihren Bruder. „Und womit hast du ihn provoziert?“ fragt die Mutter nach. „Könnt ihr nicht einfach mal friedlich miteinander spielen?!“

Ach, wie sehr wünschen wir uns das: Endlich Frieden! Nicht nur für unsere Kinder. Auch für unsere Ehen und Großfamilien, für unsere Gesellschaft, für alle Regionen, in denen militärischer Krieg herrscht. Und der uns immer näherkommt.

„Nie wieder!“? Das war gestern. Leider. Nichts aus der Geschichte gelernt. Mal wieder. Dabei ging die Friedensbewegung in der DDR noch weit über diesen Ausruf hinaus:

Das biblisch-entlehnte Motto „Schwerter zu Pflugscharen“ entlarvte die verlogene Friedenspropaganda der SED aufgrund der eingeführten „Wehrerziehung“. Initiiert und maßgeblich gefördert wurde die Bewegung durch den damaligen sächsischen Landesjugend-

pfarrer Harald Bretschneider. Er brachte den entsprechenden Stoffsticker in Umlauf und entzündete letztlich den Mut von Tausenden Jugendlichen. Die Regierung war beim Wort genommen und zu radikaler Abrüstung aufgefordert. Völlig ohne Gewalt.

So kamen letztlich 1989 die Friedliche Revolution und 1990 die Wiedervereinigung. Wir gedachten kürzlich daran. In einer Deutschlandfunk-Reportage äußerte unlängst ein maßgeblich Beteiligter frustriert (Psalm 34,15), die Friedens-Bemühungen von damals hätten nichts gebracht, wenn wir uns anschauen, wo wir heute stehen. Wir konstatieren: Frieden fällt uns schwer. Und selbst, wenn wir ihn schließen, ist er nie von Dauer. Als Christen sind wir aufgefordert, dem Frieden nachzujagen. Egal, was die anderen sagen. Für Christen ist Krieg nicht zu rechtfertigen. Auch nicht im Mitein-

ander im Alltag. Wie schnell kann aus einem Streit ein Krieg werden.

Vollkommener Friede, kosmopolitisch und zwischenmenschlich bleibt allerdings Zukunftsmusik. Christen wissen: Jesus kommt wieder. Sichtbar. Auf diese Erde. Unter seiner Regierung wird es keinen Krieg mehr geben, „der Tod wird nicht mehr sein, noch Leid noch Geschrei noch Schmerz“ (Offenbarung 21,4).

Wir sind Friedensstifter. Und ermutigt durch das, was 1989 maßgeblich geschah, nicht zuletzt unter der Beteiligung von Christen.

Wo möchte ER heute in unseren Herzen Frieden schaffen?

Veit-Sebastian Dietrich

ist noch bis Sommer nächsten Jahres Pastor der LKG Görlitz und gern in den Alpen unterwegs. Außerdem ist er Vater von zwei Kindern. Das erklärt auch den eingangs erwähnten Dialog.





VORGESTELLT:

Hallo, ich bin Greta Preißler. Ich bin 17 Jahre alt und komme aus Görlitz. Im Sommer habe ich die Schule abgeschlossen und mache jetzt beim esta e. V. ein FSJ. Ich bin hauptsächlich mit in den Dörfern bei der Christenlehre, Jungschar und Teenstreiff dabei, aber auch im Lebenshofladen kann man mich finden. Darüber hinaus kümmere ich mich um die Zimmer in der „Pension zur Wartburg“. Mir gefällt die Arbeit mit Kindern sehr gut und ich finde es super, dass meine Arbeit so abwechslungsreich ist. In meiner Freizeit koche und backe ich gerne, höre Musik oder lese Bücher. Ich puzzle außerdem total gerne und spiele Gesellschaftsspiele.

Herzlich Willkommen bei uns!

DAS HOFFNUNGSLOS...

... war das Thema für den Jugendgottesdienst am 25. September. Knapp 40 Menschen waren der Einladung in die Reformierte Gemeinde auf der Blumenstraße gefolgt. Am Eingang durfte jeder ein Los ziehen ... vielleicht gab es ja was zu gewinnen. Nach dem Auftakt durch die Jugo-Band fiel das Moderationslos auf Christian und Micha, damit war der Abend dann auch nicht mehr moderationslos (unter uns: das war so vorbereitet). Vorbereitet waren auch mehrere Preise für die Tombola: vom Badesalz bis hin zu 5 Punkten Vorsprung beim Tischtennis gab es da einige nützliche Sachen zu gewinnen. Die Nummer 11 ging bei der Verlosung leider leer aus, das sei aufgrund der Dramatik an dieser Stelle noch mal erwähnt. Für die Predigt an diesem Abend hatte Mirko Simmank vom CVJM Görlitz zugesagt. Anhand von persönlichen Beispielen kam er immer wieder auf hoffnungslose Situationen zu sprechen. Aber tatsächlich, und das war die gute Nachricht des Abends, ist Gott daran interessiert, es nicht bei diesen aussichtslosen Perspektiven zu belassen. Zum Beispiel in Psalm 34, 19 und 5. Mose 31, 8 wird das krass deutlich. Gott ist da und möchte uns ermutigen. Und so durften wir nicht hoffnungslos, sondern hoffnungsvoll in den weiteren Abend gehen. Tischtennis, Lagerfeuer und verschiedene Snacks wie Laugen Gebäck und Gemüse sorgten dafür, dass nach dem Segen der Abend noch nicht zu Ende war, vielmehr war Gelegenheit für Gespräche, Leute treffen und für gemeinsame Zeit.

Micha Seifert





VÄTER, ZELTEN, KINDER, KROBNITZ UND „KRAKEL-ORAKEL“,

das war das Vater-Kind-Wochenende 2026 verkürzt zusammengefasst. Vier Väter, 8 Kinder, drei Freizeitleiter, eher eine kleine Runde in und um die Jugendscheune in Melaune, aber nicht weniger spannend und erlebnisreich. Freitagabend ging es schon groß los – beim „Mensch-Ärger-Dich-Nicht-Spiel“ in XXL wurden die Geduld der Väter und Kinder auf die Probe gestellt, da Väter oder Kinder kurz vor dem sicheren „House“ öfter wieder rausgeschmissen wurden...

„Mensch ärgere den nicht“ war das Motto des Wochenendes, welches in der Bibel parallel, einmal für die Väter und einmal für die Kinder, am Samstag beleuchtet wurde. Und zwar inspiriert von der Bergpredigt!

Eine Wanderung zum Schloss und zu der Gruft in Krobnitz, der Gottesdienst am Sonntag, für die Kinder sogar „open Air“, das Grillen bzw. Kochen in der „Feldküche“ draußen und ein Spieleabend durften natürlich nicht fehlen. „Krakel Orakel“ (war nominiert für das Spiel des Jahres 2025) war Samstagabend voll angesagt, was meinte wohl der jeweilige Künstler mit seiner „Zeichnung“...?

Alles in allem ein abenteuerliches, echtes Wochenende für die Kinder, wie auch für die Väter. Vielen Dank an Christian H., Christian B. und Uli fürs Vorbereiten!

Enrico Schneider



Kalender

...zum Beten, Anmelden und Mitmachen!

Johannes-Wüsten-Straße 21 | 02826 Görlitz Telefon 03581 - 316150 | Telefax 03581 - 306885
kontakt@estaev.de | www.estaev.de KD Bank | IBAN DE28 35060190 1626230012

Redaktion: Micha Seifert
Gestaltung + Titelbild: Andreas Schade

5.-12.11. Päckchensammelaktion für Rumänien

Päckchen können täglich ab 15 Uhr bei Familie Naumann, Grüner Graben 7, abgegeben werden

7.11. Arbeitseinsatz

8.00 Uhr Jugendhaus „Wartburg“

14.11. rooted“ das Jugendevent für Görlitz und Umgebung

18.00 Uhr bis 22.00 Uhr Kühlhaus Görlitz-Weinhübel

ROOTED - fest verwurzelt - das wollen wir sein. Wo bist du verwurzelt? Was gibt dir Halt und Standfestigkeit zum Wachsen? ROOTED ist DEIN Jugendevent – mit Konzert von “Good Weather Forecast”, Tanzen mit „MJ Deech und Luise“, Gemeinschaft, Lounge, Essen, Trinken und Zeit zum Feiern.

Einlass: ab 17:00 Uhr

Vorbands aus unserer Region: ab 18:00 Uhr

Konzert von Good Weather Forecast: 19:00 Uhr

Dancefloor mit MJ Deech und Luise: ab 20:30 Uhr

Lounge, Spiele und mehr: ab 20:30

Ende: 22:00 Uhr

18.11. „Was mein Leben reich macht“ Konzert zum Ausklang des Buß- und Bettages mit Christoph Zehendner und Werner Hucks

18.30 Uhr Jugendhaus „Wartburg“

27.11. Nachtwächterführung

22.00 Uhr Dreifaltigkeitskirche Obermarkt

28.11. Puppentheater für Familien mit Theater 7schuh Anne Swoboda

15.30 Uhr Jugendhaus „Wartburg“

29.11. Puppentheater für Familien mit Theater 7schuh Anne Swoboda

15.30 Uhr Jugendhaus „Wartburg“

11.12. Advents und Dankgottesdienst esta e.V.

Jugendhaus „Wartburg“

18.12. Nachtwächterführung

21.00 Uhr Treffpunkt Dreifaltigkeitskirche Obermarkt

19.12. Puppentheater für Familien mit Theater 7schuh Anne Swoboda

15.30 Uhr Jugendhaus „Wartburg“

20.12. Puppentheater für Familien mit Theater 7schuh Anne Swoboda

15.30 Uhr Jugendhaus „Wartburg“

21.12. Packen für Heilig-Abend-Aktion

19.00 Uhr Jugendhaus „Wartburg“

24.12. Heilig-Abend-Aktion

21.00 Uhr Start am Jugendhaus „Wartburg“



Damit wäre uns geholfen:

- Hilfe bei den Arbeitseinsätzen, Mitarbeit bei der Heilig-Abend-Aktion

